

**An die
Mülheimer Medien****24.10.2017****Mühlenfeld-Kritik an ÖPNV-Forderungen der CDU „voll daneben“**

„Die von Daniel Mühlenfeld (SPD) geäußerte Kritik an ÖPNV-Positionen der CDU-Fraktion zeigt, wie wirklichkeitsfern nach wie vor Teile der SPD beim Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und städtischen Haushalt sind. Wer angesichts des jährlichen Defizits der städtischen Verkehrsgesellschaft von über 30 Mio. € meint, nach dem Motto „Nahverkehr kostet Geld, egal wie viel!“ zu entscheiden, handelt letztlich verantwortungslos.“, erklärt CDU-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Michels.

Es ist richtig, so Wolfgang Michels, dass die CDU-Fraktion seit Jahren die Realisierung eines bedarfsgerechten ÖPNV fordert. Schließlich wurde ein Nahverkehrsplan (NVP) für Mülheim an der Ruhr vor fast vier Jahren auch mit den Stimmen der SPD-Fraktion verabschiedet. Damit wäre der Nahverkehr in Mülheim an der Ruhr mit etwa 35 Mio. € pro Jahr immer noch recht teuer. Aber wir hofften damals und erwarten weiterhin, dass durch Optimierung des Fahrbetriebs, insbesondere durch die Gründung der gemeinsamen Verkehrsgesellschaft von Essen und Mülheim an der Ruhr, Ruhrbahn, dieser Betrag zukünftig gesenkt werden kann.

Wenn die rot-grüne Ratsmehrheit auf diesen NVP weitere Leistungen in Höhe von jährlich knapp 1 Mio. € draufsattelt, ist dies „schon ein starkes Stück“. Mehr als dreist ist es, diese Forderungen mit dem angeblichen Wegfall von etwa 500 Arbeitsplätzen zu begründen. Es ist schlimm, wenn SPD-Stadtverordnete wie Daniel Mühlenfeld versuchen, mit der Angst der Ruhrbahn-Beschäftigten zu spielen, um „irrationale“ Ziele im ÖPNV durchzusetzen. Fakt ist, dass die Ruhrbahn-Beschäftigten eine Beschäftigungsgarantie bis 2033 zugesagt bekommen haben.

Wolfgang Michels sieht die Direktvergabe an die Ruhrbahn gefährdet, wenn durch die im Juli 2017 von Rot-Grün im Rat beschlossenen Mehrkosten im ÖPNV die noch ausstehende Genehmigung des Haushaltes für 2017 und damit die erwarteten Zahlungen aus dem Stärkungspakt weiter blockiert werden.

CDU-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Michels: „Deshalb sollte sich die SPD-Mehrheitsfraktion intensiv darum bemühen, einen genehmigungsfähigen Haushalt hinzubekommen und Leistungsausweitungen im ÖPNV mit immer neuen Ausgaben in Millionenhöhe zurückzunehmen.“

F.d.R.

Hansgeorg Schiemer

-Fraktionsgeschäftsführer-